

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ein königlich Weib aus dem Abendland,
Es kam und setzte mit frommer Hand
Das heilige Zeichen zum Siegespanier,
So ward es des Christen Waffe und Zier,
Den Juden ein Aerger, den Heiden ein Spott,
Nun ward es verherrlicht vom ewigen Gott.

Dann sah der Stein in der Zeiten Lauf
Vom Moslim pflanzen den Halbmond auf,
Und um ihn her Waffen und Kriegsgetön,
Und türkischer Horden Wutgestön,
Und Schwertergeklirr und Pfeilgeschöß,
Und tapfere Helden hoch zu Roß,
Und reifigen Kriegsvolks lärmender Schwarm,
Das Zeichen des Kreuzes an Schulter und Arm,
Und Siegesgeschrei und Jubelklang,
Dann Wallerlieder und Bußgesang.
Und wo einst der Gottmensch gelebt und erblich,
Da wölbten Kapellen und Kirchen sich,
Und siegreich glänzte das Kreuz ins Land.
Da baut' eine heilige Frauenhand*)
Am Grabe Mariens ein Kirchlein klein,
Dran wachte noch immer der treue Stein.
Und klang hell drinnen Mariens Preis,
Dann stimmte er ein ganz heimlich und leis. —
Nichts konnte in der Jahrhunderte Lauf,
Aus seinen Sinnen ihn wecken mehr auf,

*) Melifendis, die Tochter Fulkos, des Königs von Jerusalem.